

Verhaltenskodex zum Schutzkonzept der Evangelischen Jugend im Dekanat Coburg

Mitarbeiter_in:

Vorname Nachname

Die Arbeit der Evangelischen Jugend im Dekanat Coburg (ejott) lebt durch Beziehungen von Menschen miteinander und mit Gott. Unsere Arbeit mit allen Menschen, insbesondere mit Kinder, Jugendlichen und weiteren Schutzbefohlenen ist getragen von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen.

Diese Haltung findet Ausdruck im folgenden Verhaltenskodex:

1. Ich verpflichte mich, dazu beizutragen, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für mir anvertraute Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, zu schaffen und/oder zu erhalten. Ich stärke sie, für ihr Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit wirksam einzutreten.
2. Ich verpflichte mich, alles zu tun, damit durch meine Tätigkeit und bei uns in der Evangelischen Jugend keine Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffe, sexueller Missbrauch und andere Formen der Gewalt möglich werden.
3. Ich nehme die individuellen Grenzempfindungen der Menschen um mich herum wahr und respektiere sie, insbesondere die der Intimsphäre und der persönlichen Scham.
4. Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung und Rolle als Mitarbeiter_in bewusst und gestalte einen verantwortungsvollen Umgang in Bezug auf Nähe und Distanz.
5. Ich beachte das Abstands- und Abstinenzgebot¹ und nutze meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten Menschen.
6. Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
7. Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch, als auch in der Kommunikation im digitalen Raum.

¹Präventionsgesetz der ELKB, § 3 Abstands- und Abstinenzgebot; Seelsorge

(1) Mitarbeitende haben bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine angemessene Balance von Nähe und Distanz zu wahren.

(2) In Seelsorgebeziehungen verbietet sich jede Art von sexuellem Kontakt.

(3) Vertrauensbeziehungen und Abhängigkeitsverhältnisse dürfen nicht zur Befriedigung eigener oder fremder Bedürfnisse und Interessen genutzt werden; die Ausübung sexualisierter Gewalt ist allen Mitarbeitenden untersagt

8. Ich will jedes unangemessene Verhalten anderen gegenüber vermeiden und bin ansprechbar, wenn anderen an meinem Verhalten etwas Unangemessenes auffällt. Gleichmaßen achte ich darauf, das Andere sich angemessen verhalten.
9. Wenn ich eine Grenzüberschreitung bei meiner Tätigkeit wahrnehme oder von ihr erfahre, schaue ich nicht weg, sondern leite die notwendigen und angemessenen Maßnahmen ein. Bei Unsicherheiten wende ich mich an die Vertrauens- oder Ansprechperson der ejott oder an die zuständigen Fachberatungsstellen und lasse mich beraten.
10. Bei jeder Vermutung von sexuellen Übergriffen oder strafrechtlich relevanter sexualisierter Gewalt werde ich entsprechend des Interventionsplanes der ejott vorgehen.
11. Ich setze mich in meiner persönlichen Entwicklung mit den Fragen der Prävention aktiv auseinander, Angebote und Fortbildungen nehme ich wahr.
12. Ich bin bereit, meine persönliche Eignung und meine innere Haltung zu dieser Thematik kontinuierlich zu reflektieren und mich auf diese Weise weiterzuentwickeln.
13. Falls ich im Laufe meiner Tätigkeit Kenntnis von strafrechtlichen Ermittlungen wegen sexualisierter Gewalt gegen mich erlange, bin ich verpflichtet, meine_n Dienstvorgesetzte_n zu informieren.
14. Ich bin mir bewusst, dass jegliche Form von sexualisierter Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen disziplinarische, arbeitsrechtliche und ggf. strafrechtliche Folgen hat.
15. Ich setze mich mit dem aktuellen Schutzkonzept der ejott auseinander und tausche mich mit den direkten Kolleg_innen darüber aus.

Dieser Verhaltenskodex setzt den verbindlichen Grundrahmen für den grenzachtenden Umgang im Rahmen meiner Tätigkeit mit den mir anvertrauten Menschen.

Ich bestätige, dass ich über die Inhalte dieses Verhaltenskodexes informiert wurde und diese als verbindlich anerkenne.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Mitarbeiter_in